



Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

		1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Umsatzerlöse	€ Mio.	254,0	159,4
Operatives Ergebnis (EBITDA)	€ Mio.	24,2	18,2
EBIT	€ Mio.	19,4	13,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	€ Mio.	17,2	11,9
Konzernüberschuss vor Minderheiten	€ Mio.	12,1	8,5
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	€ Mio.	12,1	8,5
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert)	€	0,40	0,28
Operativer Cashflow	€ Mio.	6,7	-3,0

		31.3.2010	31.12.2009
Bilanzsumme	€ Mio.	508,7	462,4
Eigenkapital	€ Mio.	196,3	181,7
Eigenkapitalquote	%	39	39
Mitarbeiter		1.351	1.336

Kennzahlen zu den Segmenten (IFRS)

		1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Umsatzerlöse			
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	192,6	120,9
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	56,9	32,5
Kunststoffe	€ Mio.	9,6	8,9
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-5,1	-2,9
Operatives Ergebnis (EBITDA)			
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National	€ Mio.	18,8	14,9
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International	€ Mio.	5,2	3,0
Kunststoffe	€ Mio.	0,3	0,1
Sonstige/Konsolidierung	€ Mio.	-0,1	0,2

BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ende März hatten wir Ihnen über einen guten Start in das Jahr 2010 berichtet. Diese Einschätzung können wir jetzt voll bestätigen. Die Nachfrage ist über alle Produktgruppen hinweg merklich angezogen. Ihre H&R WASAG AG legte vor allem beim Absatz in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten ordentlich zu. Nicht zuletzt trug der klare weltwirtschaftliche Aufwärtstrend zu einem positiven Geschäftsklima für unsere Produkte bei. In Zahlen: Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt von € 159,4 Mio. auf € 254,0 Mio. Das ist ein Zuwachs von 59,3 %. Das operative Konzernergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 33,0 % bzw. von € 18,2 Mio. auf € 24,2 Mio.

Dieser Anstieg ist umso bemerkenswerter, als das 1. Quartal im Vorjahr trotz des geringen Absatzes aufgrund der Wirtschaftskrise das beste Quartal im gesamten Jahr 2009 war. Dies lag im Wesentlichen daran, dass durch den starken Preisverfall unserer Rohstoffe Ende 2008 die Margen Anfang 2009 noch auf einem sehr auskömmlichen Niveau waren. Seither sind die Rohstoffpreise wieder kontinuierlich gestiegen, eine Entwicklung, die ab Februar dieses Jahres an Dynamik gewann. Da steigende Rohstoffkosten in der Regel nur mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden können, verringerten sich seit Ende des 1. Quartals temporär die Margen für viele Produkte des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches. Daher erscheint eine Wiederholung des hervorragenden operativen Ergebnisses der ersten drei Monate im 2. Quartal 2010 aus heutiger Sicht ambitioniert.

Auf jeden Fall markiert das 1. Quartal 2010 einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der H&R WASAG AG. Noch nie haben wir in einem Quartal so viel produziert und verkauft wie in den zurückliegenden drei Monaten. Die Kapazitätserweiterungen des „Projektes 40“ zahlen sich jetzt voll aus und haben entscheidend zu dem außergewöhnlich guten Quartalsergebnis beigetragen. Wir sind daher trotz der etwas gesunkenen Margen weiterhin sehr optimistisch, im Jahr 2010 das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 zu übertreffen. Und wir haben schon in Zeiten der Wirtschaftskrise unsere Hausaufgaben gemacht. Anfang Mai 2010 werden wir die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte mit einem Volumen von € 55,0 Mio. starten. Ab 2012 rechnen wir mit einem zusätzlichen EBITDA-Beitrag der Anlage von jährlich € 12–14 Mio. Damit legen wir den Grundstein für zukünftiges Ertragswachstum.

Angesichts der positiven Aussichten für das laufende Geschäftsjahr haben wir und der Aufsichtsrat beschlossen, auf der Hauptversammlung 2010 eine Dividende von € 0,45 vorzuschlagen. Das und unsere erfreulichen Perspektiven für 2010 sind auch vom Kapitalmarkt sehr gut aufgenommen worden. Auf Roadshows und in Investoren-Einzelgesprächen haben wir unsere strategischen Weichenstellungen erfolgreich kommuniziert. Bis zum 20. April hat die H&R WASAG-Aktie seit Jahresbeginn erneut den DAX30 und den SDAX outperformt. In der Spitze lag der Kurs an diesem Tag bei € 18,45 gegenüber € 14,98 Ende 2009.

Die H&R WASAG AG arbeitet in diesem weiterhin herausfordernden Umfeld hart an der Umsetzung ihrer Ziele. Einen besonderen Dank möchten wir unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz und unseren Aktionären für ihre Treue auch in turbulenten Zeiten aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, im Mai 2010

Der Vorstand



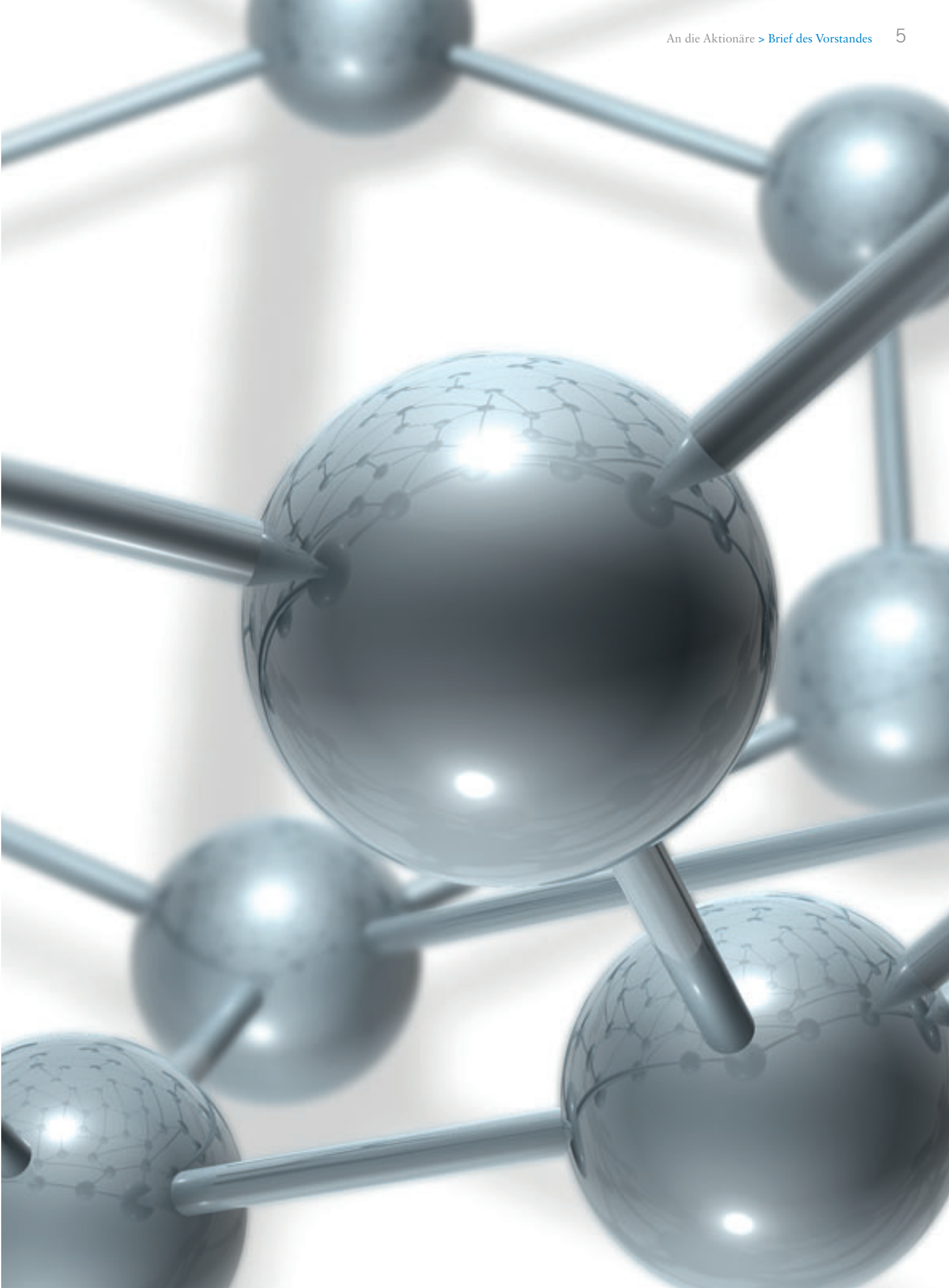
G. Wendroth



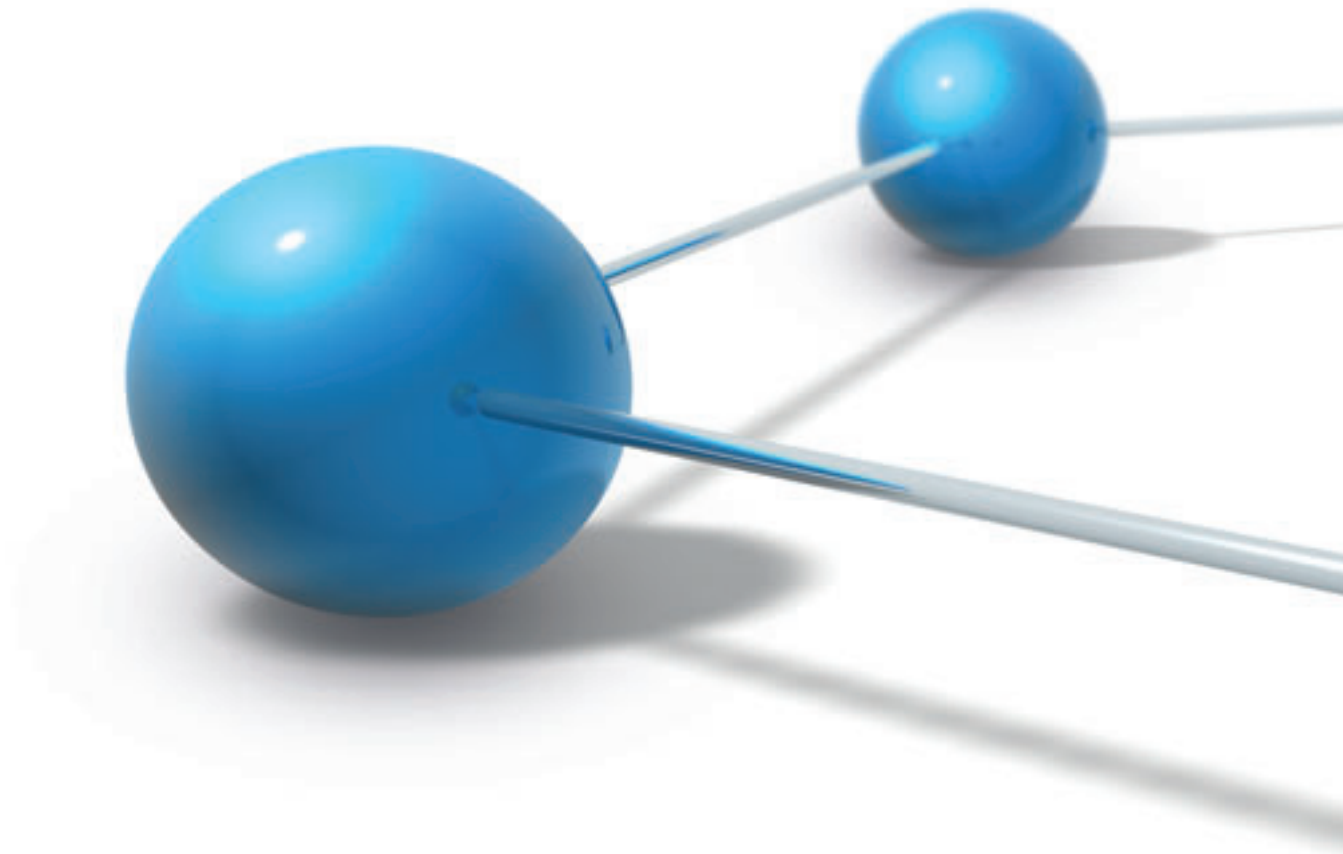
N. H. Hansen

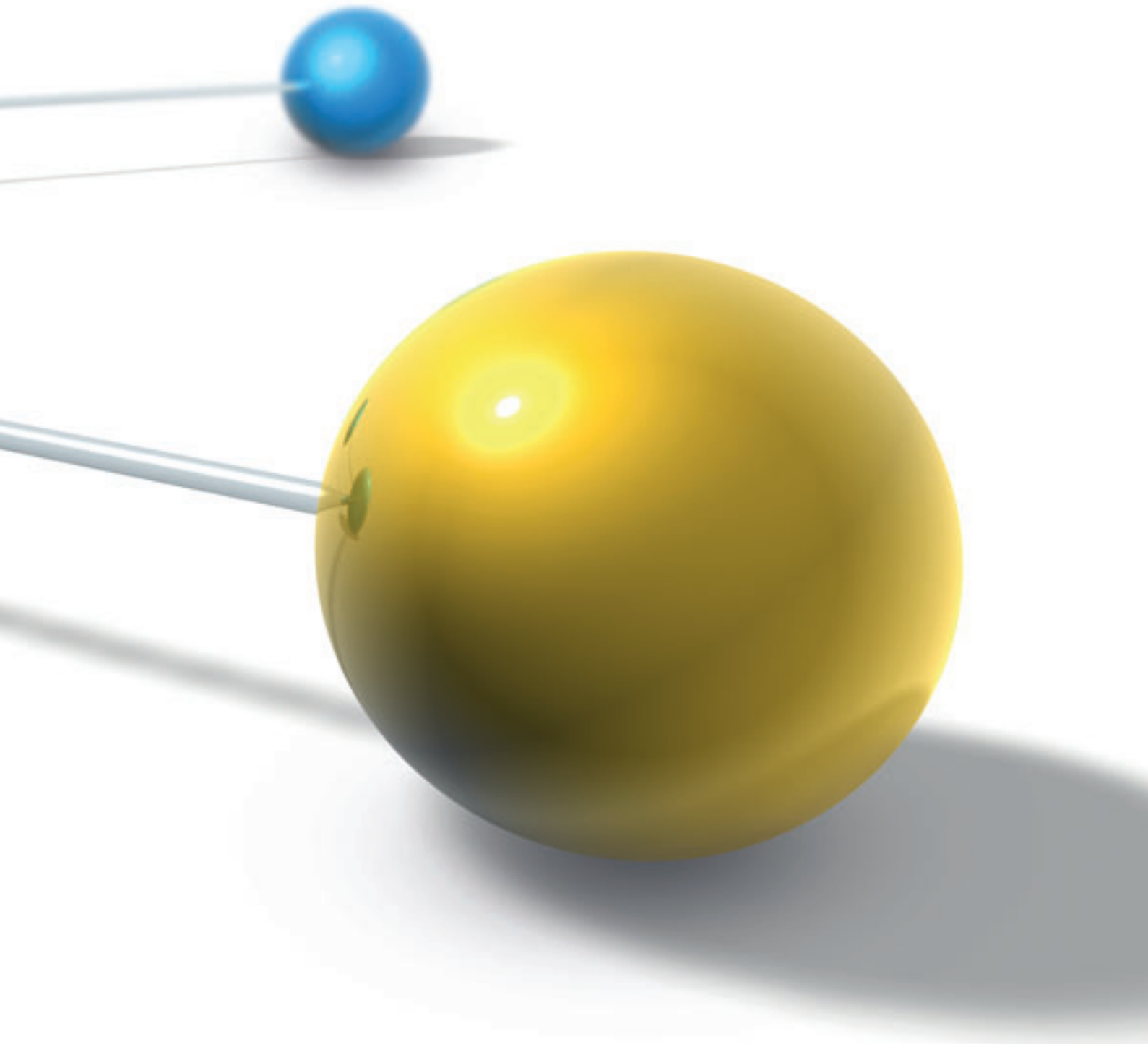


A. Keil



ZWISCHENLAGEBERICHT





KONZERNSTRUKTUR

Die H&R WASAG AG ist ein international agierender Konzern mit zwei Geschäftsbereichen. Das sind der große, auf rohölbasierte Spezialitäten fokussierte chemisch-pharmazeutische Bereich und der deutlich kleinere Kunststoffbereich. Der chemisch-pharmazeutische Bereich trägt mit rund 96 % zum Konzerngesamtumsatz bei.

Seit Anfang 2009 ist der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe entsprechend neuen Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) in die Segmente „Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National“ und „Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International“ aufgeteilt. Damit verbessert die H&R WASAG AG die Transparenz ihrer Berichterstattung und trägt der wachsenden Bedeutung des internationalen Geschäfts Rechnung. Zum Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National gehören die beiden Produktionsstätten des chemisch-pharmazeutischen Bereiches, die Raffinerien in Hamburg-Neuhof und Salzbergen. Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International umfasst zahlreiche Misch- und Konversionsanlagen im europäischen Ausland und in Übersee sowie Vertriebsaktivitäten in weiteren Ländern. Im kleineren Geschäftsbereich Kunststoffe werden Präzisions-Kunststoffteile und die zu deren Herstellung notwendigen Formen produziert.

Die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten nimmt die H&R WASAG AG als Muttergesellschaft des Konzerns wahr. Daneben steuert sie insbesondere die Finanzierung des Konzerns sowie die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und dem Kapitalmarkt. Für die Konzerntöchter erbringt die H&R WASAG AG zudem weitere zentrale Dienstleistungen. Dadurch werden für den Konzern Synergieeffekte erzielt und den Tochtergesellschaften die volle Konzentration auf das operative Geschäft ermöglicht. Die Zahl der zu konsolidierenden Gesellschaften – ohne die Muttergesellschaft – beläuft sich zum 31. März 2010 auf 29.

GEZEICHNETES KAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der H&R WASAG AG beträgt unverändert € 76.625.044,11. Es ist in 29.973.112 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stammaktien aufgeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Laut Stimmrechtsmitteilung der Herrn Nils Hansen zuzurechnenden H&R Holding GmbH betrug der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft H&R Beteiligung GmbH am 5. November 2008 42,34 %. Durch weitere gemäß § 15a WpHG veröffentlichungspflichtige Transaktionen baute die H&R Beteiligung GmbH ihren Stimmrechtsanteil bis zum 14. April 2010 auf 42,54 % aus. Nach seiner letzten informellen Mitteilung hielt Herr Nils Hansen am 19. April 2010 weitere 3,89 % der Stimmrechte in seinem Privatbesitz. Daraus ergibt sich ein Stimmrechtsanteil von insgesamt 46,43 %.

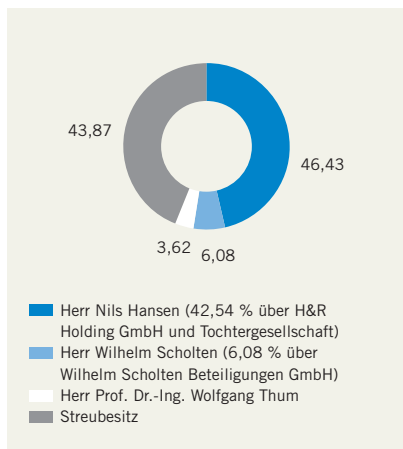
Herr Wilhelm Scholten hielt am 15. Mai 2002 über die ihm zurechenbare Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH nach einer WpHG-Meldung vom 18. Juli 2002 6,65 % der Stimmrechte. Nach einer informellen Mitteilung vom 20. April 2010 belief sich der Anteil zu diesem Zeitpunkt auf 6,08 %. Das entspricht genau der rechnerischen Anteilsverminderung durch die Umwandlung der Vorzugs- in Stammaktien im Jahr 2008.

Herr Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Thum verfügte laut seiner Stimmrechtsmitteilung vom 3. Februar 2009 am 28. Januar 2009 über 4,13 % der Stimmrechte der H&R WASAG AG. Nach seiner informellen Mitteilung vom 21. April 2010 lag sein Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt bei inzwischen 3,62 %.

Damit beträgt der Free Float oder Streubesitz der H&R WASAG AG aktuell 43,87 %.

Aktionärsstruktur

(in %), Stand: 21.4.2010



WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND WICHTIGE EREIGNISSE

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

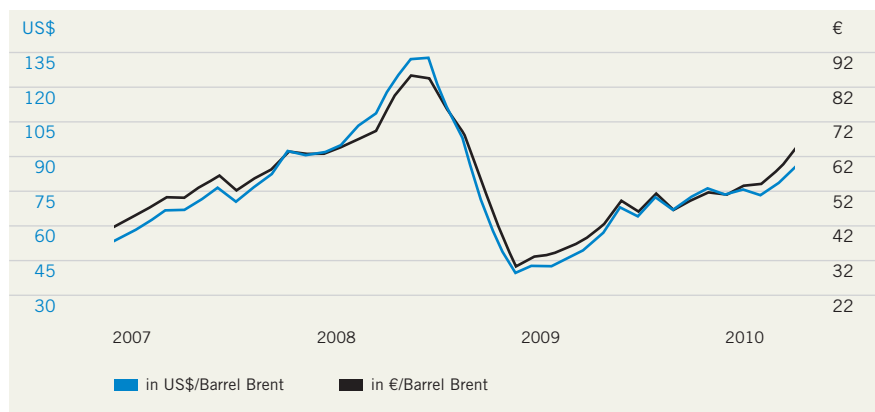
Die Weltwirtschaft scheint sich nach den jüngsten Zahlen schneller als noch zu Jahresanfang vermutet zu erholen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 gilt allmählich als überwunden. Die Industrieproduktion und vor allem der Welthandel steigen an. Nach einer Schätzung aus April 2010 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das laufende Jahr eine Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung von 4,2 %. Im Januar wurde lediglich mit einem Wachstum um 3,9 % gerechnet. Dennoch ist die Gegenbewegung vor allem in den westlichen Industrienationen im Verhältnis zu dem tiefen Fall des Vorjahres als moderat zu bezeichnen.

Vergleichsweise spät, dafür aber mit kräftigen Zuwachsraten, scheint sich die US-amerikanische Wirtschaft aus der Krise zu befreien. Nach Schätzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wuchs dieser Wirtschaftsraum im 1. Quartal 2010 um 2,4 %.

Noch deutlichere Wachstumsraten wurden in den ersten drei Monaten des Jahres in vielen asiatischen Volkswirtschaften beobachtet. Gerade die Wirtschaft der meisten Schwellenländer hatte insgesamt gesehen vor der Finanzkrise auf soliden Füßen gestanden. Die Konjunktur sprang deshalb nach dem deutlichen Einbruch

Ölpreisentwicklung

1.1.2007 – 30.4.2010



des Welthandels rasch wieder an. Angetrieben durch das staatliche Konjunkturprogramm stieg die Industrieproduktion in China in den beiden ersten Monaten des Jahres 2010 um 20,7 %, so das April-Bulletin 2010 der Europäischen Zentralbank.

Weniger dynamisch verlief im 1. Quartal die Erholung in vielen europäischen Volkswirtschaften. Deutschland verzeichnete laut Schätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) einen Zuwachs von 0,4 %. Wesentlicher Faktor dieser Entwicklung waren die wieder spürbar zunehmenden Exporte.

Die Rohölnotierungen lagen in den Monaten Januar und Februar mit Durchschnittspreisen von US\$ 76,19 bzw. US\$ 73,64 (alle Angaben bezogen auf ein Barrel der Nordseesorte Brent) zunächst in der Nähe des Durchschnittswertes aus dem Dezember 2009 (US\$ 74,28). Mit Beginn des Monats März beflügelten positive Konjunkturdaten aus den USA den Rohölpreis. Zum Monatsende lagen die Notierungen bereits bei US\$ 82,60. Im April verteuerte sich das Rohöl weiter. Im Handelsverlauf des 15. April erreichte es einen Preis von US\$ 87,90. Dieses Niveau wurde zuletzt im Oktober 2008 überschritten. Begleitet wurde der Preisauftrieb von einem gegenüber dem Euro steigenden US-Dollar. Das erhöhte die Einstandspreise für Rohöl auf Euro-Basis weiter.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der chemischen Industrie setzte sich im 1. Quartal 2010 fort. Nach Angaben des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) lag die Produktion in den ersten beiden Monaten des Jahres um 12,2 % über dem Vorjahreszeitraum. Höhere Verkaufspreise ließen die Umsätze mit 13,2 %, bzw. unter Herausrechnung der rückläufigen Pharmaindustrie sogar um 20 %, deutlicher ansteigen.

Die Erzeugerpreise zeigten ebenfalls eine aufwärtsgerichtete Tendenz und lagen in den Monaten Januar bis März um 0,7 % über dem Niveau des 1. Quartals 2009. Die deutlich gestiegenen Rohölnotierungen sorgten für eine besonders starke Zunahme der Produktionskosten für Hersteller von Grundchemikalien.

Dieser Trend gewann zu Beginn des 2. Quartals an Dynamik. Grund waren weiter steigende Rohölnotierungen. Das hatte eine merkliche Verringerung der Margen zur Folge.

Wichtige Ereignisse

Im 1. Quartal 2010 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

AKTIE UND AKTIENKURSENTWICKLUNG

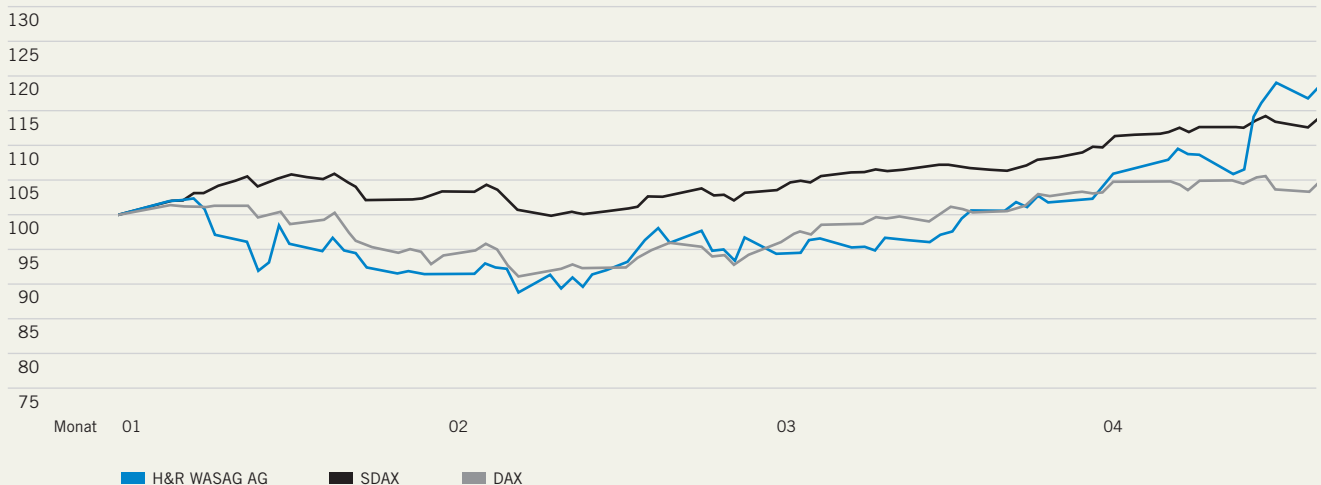
Die Aussicht auf weitere konjunkturelle Erholung ließ die internationalen Aktienmärkte im 1. Quartal 2010 weiter zulegen.

Der Deutsche Aktienindex DAX30 gewann hier 5,2 % hinzu, während sich der SDAX mit 14,5 % abermals stärker entwickelte. Der SDAX ist ein Auswahlindex der Deutschen Börse für 50 kleinere deutsche Unternehmen, dem auch die H&R WASAG-Aktie angehört.

An diesen rasanten Aufwärtstrend des SDAX konnte die H&R WASAG-Aktie zunächst nicht anknüpfen. Nach einem Kursplus von 37,4 % im Vorjahr folgte zunächst eine Konsolidierungsbewegung. Nachdem die Aktie am Vorjahresende mit € 14,98 aus dem Handel ging, fiel sie bis zum 5. Februar auf € 13,20. Von diesem Punkt aus verbesserte sich die Aktie bis Ende März auf € 15,55. Das entspricht auf Quartalsbasis einem Kursanstieg von 3,8 %.

Entwicklung H&R WASAG-Stammaktie, DAX und SDAX

(Index 30.12.2009 = 100)



Der Monat April begann für die H&R WASAG-Aktie dann mit einem deutlichen Kursaufschwung. Im Handelsverlauf des 20. April erreichte sie mit einer Notierung von € 18,45 ihren vorläufigen Höhepunkt. Bezogen auf den Schlusskurs dieses Handelstages von € 17,73 legte die Aktie im bisherigen Jahresverlauf 18,4 % zu und übertraf somit die Wertentwicklung von DAX30 und SDAX erneut.

In der gemeinsamen Indexrangliste der deutschen Börse für MDAX- und SDAX-Unternehmen konnte die H&R WASAG-Aktie, bezogen auf das Kriterium Börsenumsatz, weitere Plätze gutmachen. Nach einem 74. Platz zum Jahresende 2009 belegte sie zum Ende des 1. Quartals 2010 den 68. Platz.

Beim Kriterium Marktkapitalisierung lag die Aktie zum selben Zeitpunkt auf dem 65. Rang (Jahresende 2009: Rang 60). Die H&R WASAG-Aktie untermauert damit ihre Zugehörigkeit zum SDAX nachhaltig.

Auch im abgelaufenen Quartal pflegte Investor Relations wieder einen intensiven Kontakt mit dem Kapitalmarkt. Dazu sprach der Vorstand auf Roadshows in Frankfurt, London, Paris, Edinburgh, Lugano und Zürich gezielt institutionelle Investoren an. Darüber hinaus führte das Investor-Relations-Team zahlreiche Einzelgespräche mit Privataktionären. Persönlichen Kontakt erhielten die Aktionäre zudem bei einer Raffineriebesichtigung in Salzbergen.

Für Fragen und Anregungen steht das Investor-Relations-Team gerne unter +49 (0) 40-432 18-321 (Fax: -390) sowie per E-Mail unter investor.relations@hur-wasag.de zur Verfügung.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE**Ertragslage****Ergebnisentwicklung**

Die H&R WASAG AG erzielte im 1. Quartal 2010 ein hervorragendes operatives Konzernergebnis (EBITDA) in Höhe von € 24,2 Mio. (1. Quartal 2009: € 18,2 Mio.). Wesentlicher Ergebnistreiber waren die Rekordmengen in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aufgrund höherer Rohölnotierungen, aber auch ausgeweiteter Produktionsmengen, stark angestiegen. Sie legten um 93,2 % von € 94,2 Mio. im 1. Quartal 2009 auf € 182,0 Mio. im Berichtszeitraum zu. Die Bestandsveränderungen in Höhe von € –1,9 Mio. (1. Quartal 2009: € –5,6 Mio.) enthalten Abschreibungen von Vorräten auf den Nettoveräußerungswert von € 1,4 Mio. (1. Quartal 2009: € 2,8 Mio.). Der Personalaufwand nahm um 6,4 % von € 15,7 Mio. auf € 16,7 Mio. zu. Dies ist im Wesentlichen die Folge höheren Personalbedarfs durch die Investitionen in zusätzliche Kapazitäten im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich. Die hohen Investitionen ließen die Abschreibungen um 9,1 % von € 4,4 Mio. auf € 4,8 Mio. ebenfalls ansteigen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wuchsen um 23,3 % von € 21,0 Mio. auf € 25,9 Mio. Der Anstieg dieser Position spiegelt größtenteils die durch höhere Absatzmengen im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich gestiegenen Frachtkosten wider.

Ergebnisentwicklung

(in € Mio.)

	1.1.–31.3.2010	1.1.–31.3.2009	Veränderung in %
Operatives Ergebnis (EBITDA)	24,2	18,2	+33,0
EBIT	19,4	13,9	+39,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	17,2	11,9	+44,5
Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	12,1	8,5	+42,4
Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,40	0,28	+42,9

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 1. Quartal 2010 um 39,6 % auf € 19,4 Mio. (1. Quartal 2009: € 13,9 Mio.).

Um langfristig von dem historisch niedrigen Zinsniveau zu profitieren, wurden im vergangenen Jahr Zinssicherungsgeschäfte und langlaufende Kredite abgeschlossen. Das führte zunächst zu leicht höheren Zinssätzen. Dieser Effekt verringerte maßgeblich das Zinsergebnis von € –2,0 Mio. auf € –2,2 Mio.

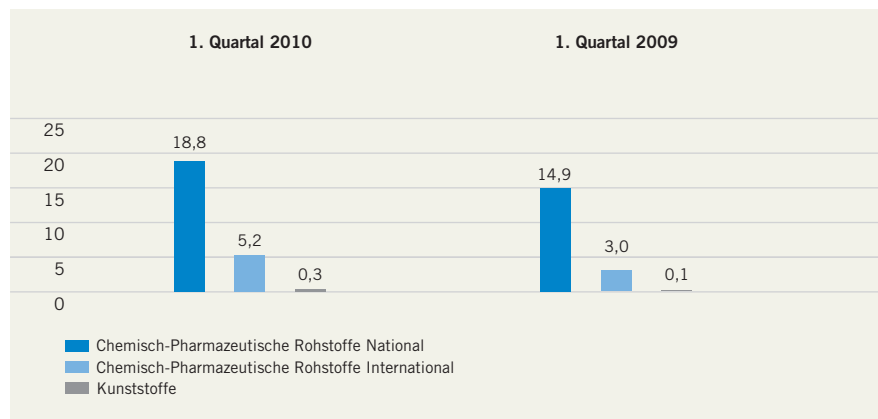
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erhöhte sich um 44,5 % auf € 17,2 Mio. (1. Quartal 2009: € 11,9 Mio.). Nach Abzug der Steuern von € 5,0 Mio. ergab sich ein Konzernüberschuss von € 12,1 Mio. (1. Quartal 2009: € 8,5 Mio.) und ein Ergebnis je Aktie von € 0,40 nach € 0,28 im Vorjahresquartal.

Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National. Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National übertraf das operative Ergebnis (EBITDA) des Vorjahresquartals mit € 18,8 Mio. (1. Quartal 2009: € 14,9 Mio.) deutlich. Das nationale Segment profitierte insbesondere von einer starken Nachfrageentwicklung. Bei den hergestellten Raffinerie-Hauptprodukten wurde gar ein neuer Mengenrekord verzeichnet. Die seit dem 1. Quartal 2009 vollständig zur Verfügung stehenden zusätzlichen Kapazitäten des „Projektes 40“ wurden komplett ausgelastet.

Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International. Den im Verhältnis zum Vorjahresquartal deutlichsten Ergebnisanstieg verzeichnete das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International. Das operative Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 73,3 % von € 3,0 Mio. auf € 5,2 Mio. Damit entwickelt sich

Operatives Ergebnis nach Segmenten

(EBITDA in € Mio.)

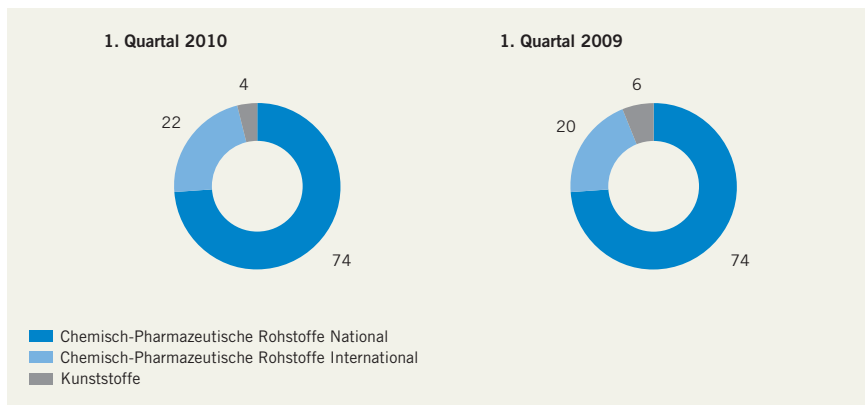


das Segment immer mehr zum Wachstumstreiber des Konzerns. Die deutlichsten Ergebnissteigerungen wurden bei den Auslandsgesellschaften verzeichnet, die im Vorjahresquartal noch besonders stark von der Wirtschaftskrise betroffen waren. Folglich konnten die operativen Ergebnisse des 1. Quartals 2010 der Standorte in Südafrika (+309 % auf € 1,1 Mio.) und England (+198 % auf € 0,9 Mio.) die höchsten Wachstumsraten aufweisen. Sehr erfreulich entwickelten sich auch die operativen Ergebnisse der asiatischen Gesellschaften. Sie erwirtschafteten in Summe einen Zuwachs um 116 % auf € 2,4 Mio.

Kunststoffe. Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments Kunststoffe war mit € 0,3 Mio. (1. Quartal 2009: € 0,1 Mio.) wie im Vorjahresquartal leicht positiv. Im 4. Quartal 2009 führten umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen jedoch noch zu einem operativen Verlust von € 3,0 Mio. Neben dem Wegfall dieser einmaligen Aufwendungen trugen die ersten Erfolge aus dem Restrukturierungsprogramm sowie eine leicht verbesserte Auftragslage zu der Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorquartal bei.

Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Umsatz nach Segmenten
(in %)

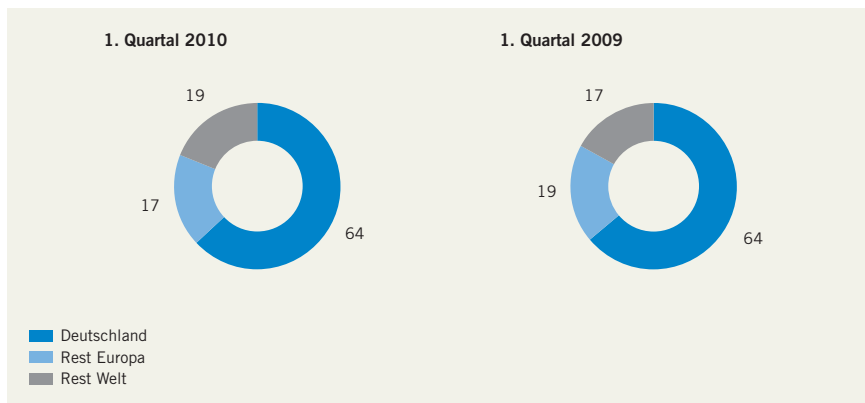


Der Konzernumsatz stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 um 59 % auf € 254,0 Mio. (1. Quartal 2009: € 159,4 Mio.). Für diesen Anstieg gab es im Wesentlichen zwei Ursachen:

Rund 2/3 des Umsatzanstieges sind das Ergebnis der starken Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen. Nachdem die Raffinerien aufgrund der Nachfrageschwäche im Vorjahresquartal nicht voll gefahren werden konnten, wurde in den ersten drei Monaten des neuen Jahres die Kapazität voll genutzt. Das im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres höhere Preisniveau aufgrund der gestiegenen Rohstoffkosten in den chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereichen ist für rund 1/3 des Umsatzanstieges verantwortlich.

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des H&R WASAG-Konzerns lag im 1. Quartal 2010 mit einem Umsatzanteil von 64 % weiterhin in Deutsch-

Konzernumsatz nach Regionen
(in %)

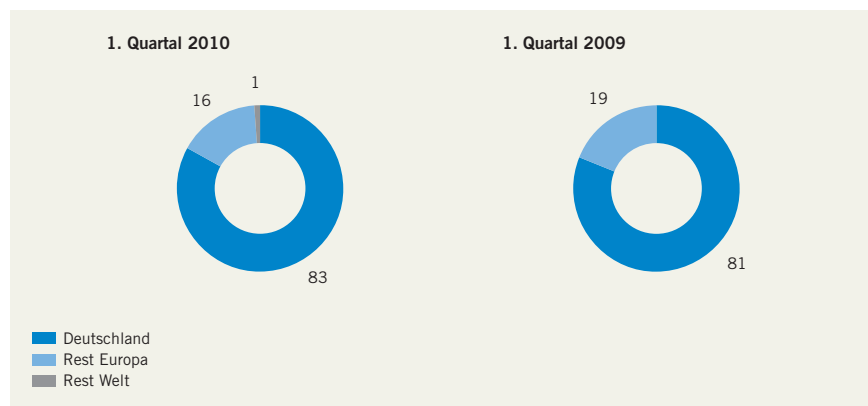


land. Hierin sind die Geschäfte mit dem inländischen Vertriebspartner, der Hansen & Rosenthal Gruppe, enthalten. Sie erzielte einen großen Teil ihres Umsatzes im Ausland. Die verbleibenden 36 % des Umsatzes wurden im Ausland erwirtschaftet. Davon sind 17 Prozentpunkte dem europäischen und 19 Prozentpunkte dem außereuropäischen Ausland zuzurechnen.

Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National. Einen starken Umsatzzuwachs von 59 % auf € 192,6 Mio. (1. Quartal 2009: € 120,9 Mio.) verzeichnete im abgelaufenen Quartal das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National. Dafür war das höhere Preisniveau für die Produkte des Segmentes verantwortlich, ebenso die erheblich ausgedehnten Produktions- und Absatzmengen.

Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe National

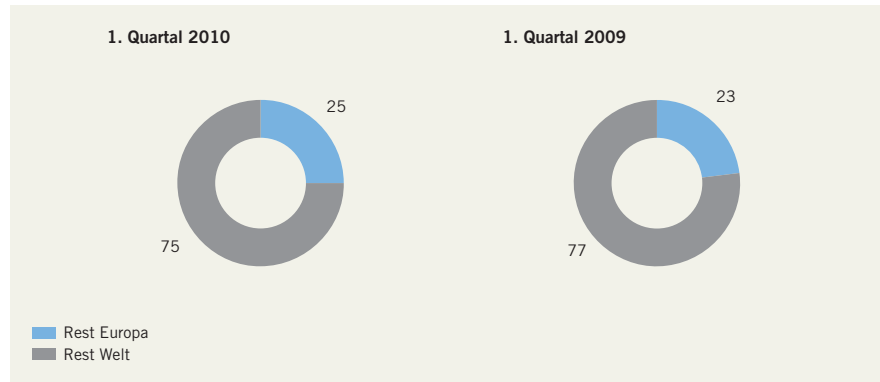
(in %)



Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International. Das Segment Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International erhöhte seinen Umsatz mit 75 % am stärksten. Wie im nationalen Segment waren neben höheren Produktpreisen auch die beträchtlich gestiegenen Absatzmengen für die Zuwächse verantwortlich. Maßgeblich wirkte hier der deutlich erhöhte Absatz von umweltfreundlichen kennzeichnungsfreien Weichmachern. Diese werden überwiegend zur Herstellung von Autoreifen verwendet.

Umsatz nach Regionen im Segment Chemisch- Pharmazeutische Rohstoffe International

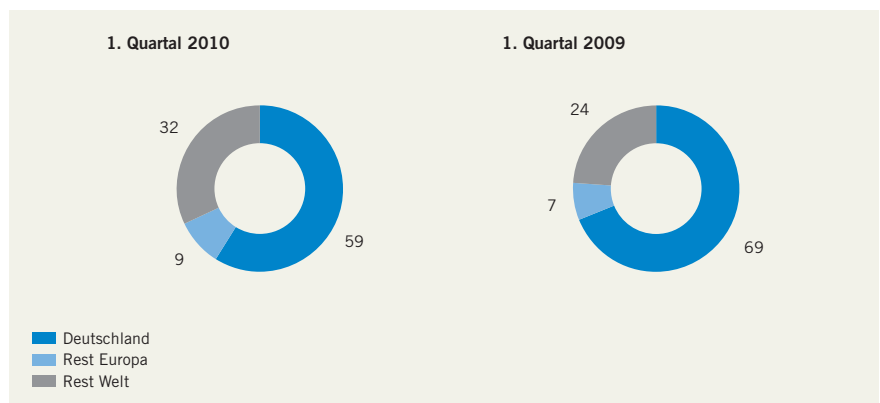
(in %)



Kunststoffe. Die Umsätze im Segment Kunststoffe nahmen im 1. Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 % zu. Anders als in den chemisch-pharmazeutischen Segmenten spielte die Entwicklung von Rohstoff- und Produktpreisen eine untergeordnete Rolle für diesen Anstieg. Schlüsselfaktor ist vielmehr die leichte Belebung der Nachfrage nach Produkten des Segments. Dazu beigetragen haben insbesondere Neuaufträge von Kunden aus der Medizinindustrie. Trotz des leichten Aufwärtstrends bleibt die Lage aber weiterhin herausfordernd.

Umsatz nach Regionen im Segment Kunststoffe

(in %)



Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage. Der H&R WASAG-Konzern erzielte im 1. Quartal 2010 einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von € 6,7 Mio. (siehe Kapitalflussrechnung, S. 33 dieses Berichtes). Im Vorjahreszeitraum war noch ein Finanzmittelabfluss von € 3,0 Mio. zu verzeichnen. Positiv beeinflusst wurde der operative Cashflow durch das Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern von € 19,4 Mio. (1. Quartal 2009: € 13,9 Mio.).

Durch ein gestiegenes Preisniveau, aber auch ausgeweitete Mengen erhöhten sich die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Korrespondierend stiegen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. In Summe ergab sich ein Zahlungsmittelabfluss von € 17,6 Mio. zur Finanzierung des erhöhten Net Working Capital.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde maßgeblich von den Investitionen in das Sachanlagevermögen von € 3,0 Mio. geprägt. Ein Großteil der Summe resultierte aus ersten Ausgaben für das neue Großprojekt, den Bau einer Propanentaspaltungsanlage in der Hamburger Raffinerie. Diesen Zahlungsmittelabflüssen standen positive Effekte aus Währungsumrechnungen von € 1,2 Mio. gegenüber. Insgesamt ergab sich ein Liquiditätsabfluss aus Investitionstätigkeit von € 1,8 Mio.

Der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitions- und laufender Geschäftstätigkeit) war mit € 4,9 Mio. (1. Quartal 2009: € -7,2 Mio.) positiv.

Tilgungen von Krediten über € 15,8 Mio. standen neu eingegangene Finanzverbindlichkeiten von € 10,0 Mio. gegenüber. Daraus ergab sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € 5,8 Mio. (1. Quartal 2009: -0,4 Mio.). Der Finanzmittelfonds stieg auf € 21,2 Mio. (31. März 2009: € 7,0 Mio.).

Durch diese Zahlungsmittelreserve sowie die der H&R WASAG AG eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des Konzerns nachhaltig gesichert.

Vermögenslage. Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2010 deutlich um 30,5 % auf € 102,3 Mio. (31. Dezember 2009: € 78,4 Mio.). Die Vorräte weiteten sich gegenüber dem Jahresende 2009 um 14,2 % auf € 147,9 Mio. (31. Dezember 2009: € 129,5 Mio.) aus. Die Steigerung beider Bilanzpositionen steht im Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Preis- und Volumenanstieg der Produkte des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch höhere Forderungen aus Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt auf € 6,9 Mio. (31. Dezember 2009: € 2,1 Mio.). In Summe stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 19,8 % von € 237,7 Mio. zum Jahresende 2009 auf € 284,8 Mio. am 31. März 2010.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit € 223,9 Mio. (31. Dezember 2009: € 224,7 Mio.) annähernd konstant. Insgesamt stieg die Bilanzsumme um 10,0 % auf € 508,7 Mio. (31. Dezember 2009: € 462,4 Mio.).

Bilanz des H&R WASAG-Konzerns

(zum 31.3.2010, in € Mio.)



Auf der Passivseite der Bilanz sorgten die ausgeweitete Menge eingekaufter Rohstoffe sowie die gestiegenen Rohstoffpreise für um 53,7 % auf € 70,7 Mio. (31. Dezember 2009: € 46,0 Mio.) erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Korrespondierend zu den Forderungen aus Umsatzsteuer, stiegen auch die Umsatzsteuer-Verbindlichkeiten bedingt durch höhere Umsätze deutlich an. Sie werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten geführt. Folglich nahmen die sonstigen Verbindlichkeiten um 147,7 % von € 4,4 Mio. zum Jahresende 2009 auf € 10,9 Mio. zum 31. März 2010 zu.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich marginal auf € 191,4 Mio. (31. Dezember 2009: € 193,4 Mio.). Trotz des auf € 196,3 Mio. (31. Dezember 2009: € 181,7 Mio.) angestiegenen Eigenkapitals sank die Eigenkapitalquote aufgrund der relativ betrachtet noch stärker ausgeweiteten Bilanzsumme leicht von 39,3 % auf nach wie vor solide 38,6 %.

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht für das Jahr 2009 beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich nicht wesentlich verändert. Die im Geschäftsbericht vorgenommene Darstellung der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung hat weiterhin Gültigkeit.

Wesentliche Vorgänge nach dem Stichtag

Vom Ende des 1. Quartals 2010 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl des H&R WASAG-Konzerns erhöhte sich um 15 auf 1.351 (31. Dezember 2009: 1.336). Die Anzahl der in ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigten Mitarbeiter stieg um 17 auf 324 (31. Dezember 2009: 307), während sich die Mitarbeiterzahl im Inland um zwei Personen verringerte.

Personalaufstockungen im 1. Quartal um zehn Mitarbeiter gab es im chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereich. Neben der erfreulichen Auftragslage stand ein Teil der Einstellungen bereits im Zusammenhang mit dem neuen Großprojekt, der Propanentasphaltierungsanlage in Hamburg.

Im Kunststoffbereich verringerte sich die Mitarbeiterzahl am Hauptsitz in Coburg, im Wesentlichen als Folge der Restrukturierungsmaßnahmen, um zehn Personen. Weitere 44 Mitarbeiter wechseln im Rahmen des Interessenausgleichs zum 1. Mai 2010 in eine Transfergesellschaft. Bei den ausländischen Standorten des Segmentes wurden hingegen aufgrund der ausgeweiteten Kapazitäten, insbesondere der Einführung eines Dreischichtbetriebes in China, 15 Mitarbeiter eingestellt.

Ausblick

Die jüngsten Daten zur konjunkturellen Entwicklung deuten auf eine Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft im weiteren Jahresverlauf und im Jahr 2011 hin. Jedoch wird die Intensität der Erholung laut der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom April 2010 regional sehr unterschiedlich ausfallen. Ein nur moderates Wirtschaftswachstum von 1,0 % wird im Gesamtjahr 2010 für die Eurozone erwartet. Mit einer Expansion des Bruttoinlandsproduktes von geschätzten 1,2 % sollte sich die deutsche Volkswirtschaft leicht positiver entwickeln. Für das Jahr 2011 wird dann mit höheren Wachstumsraten von 1,7 % für Deutschland sowie 1,5 % für die gesamte Eurozone gerechnet.

Wesentlich höhere Zuwächse werden für die ASEAN-5-Länder erwartet. Dazu gehören neben Indonesien, den Philippinen und Vietnam auch die H&R WASAG-Standorte Malaysia und Thailand. Die prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsraten dieser Volkswirtschaften liegen mit 5,4 % bzw. 5,6 % für die Jahre 2010 und 2011 sogar über dem Niveau des Vorkrisenjahres 2008 (+4,7 %).

Inwieweit die Wachstumsprognosen insbesondere für den Euroraum zutreffen, hängt auch von dem Erfolg der Abwendung eines möglichen Staatsbankrotts Griechenlands ab. Sollten diese Bemühungen scheitern und sollte sich die Schuldenkrise auf andere Staaten ausweiten, droht eine deutlich negative Abweichung von den zuvor geschilderten Prognosen.

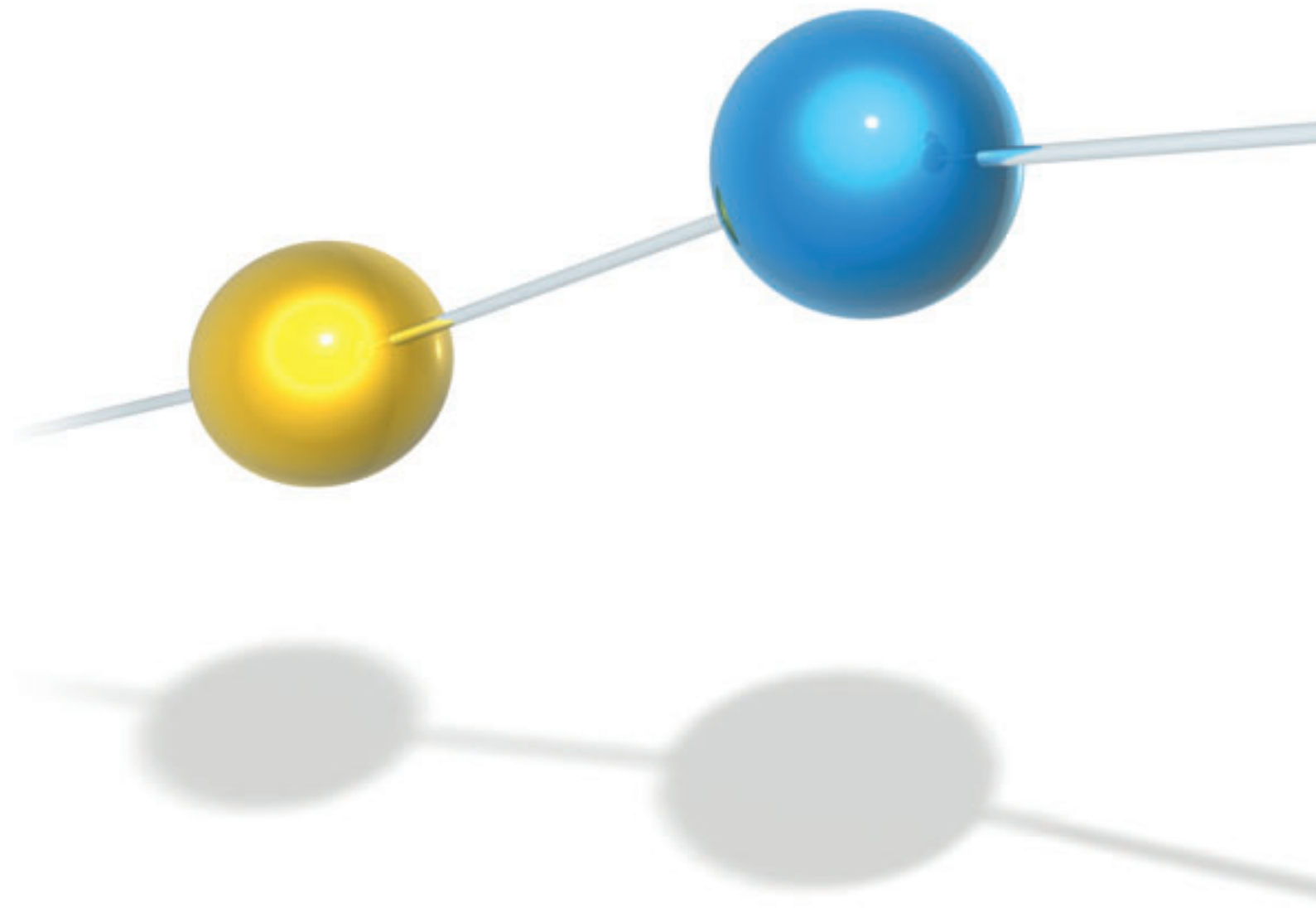
Der skizzierte konjunkturelle Aufschwung ist auch bei der H&R WASAG AG angekommen. Bereits seit dem 3. Quartal letzten Jahres steigt die Nachfrage nach den Produkten des großen chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches wieder kontinuierlich an. Dieser Trend setzte sich in den ersten Monaten des neuen Jahres fort und führte zu einem neuen Produktions- und Absatzrekord für die Hauptprodukte des nationalen Segmentes im 1. Quartal 2010.

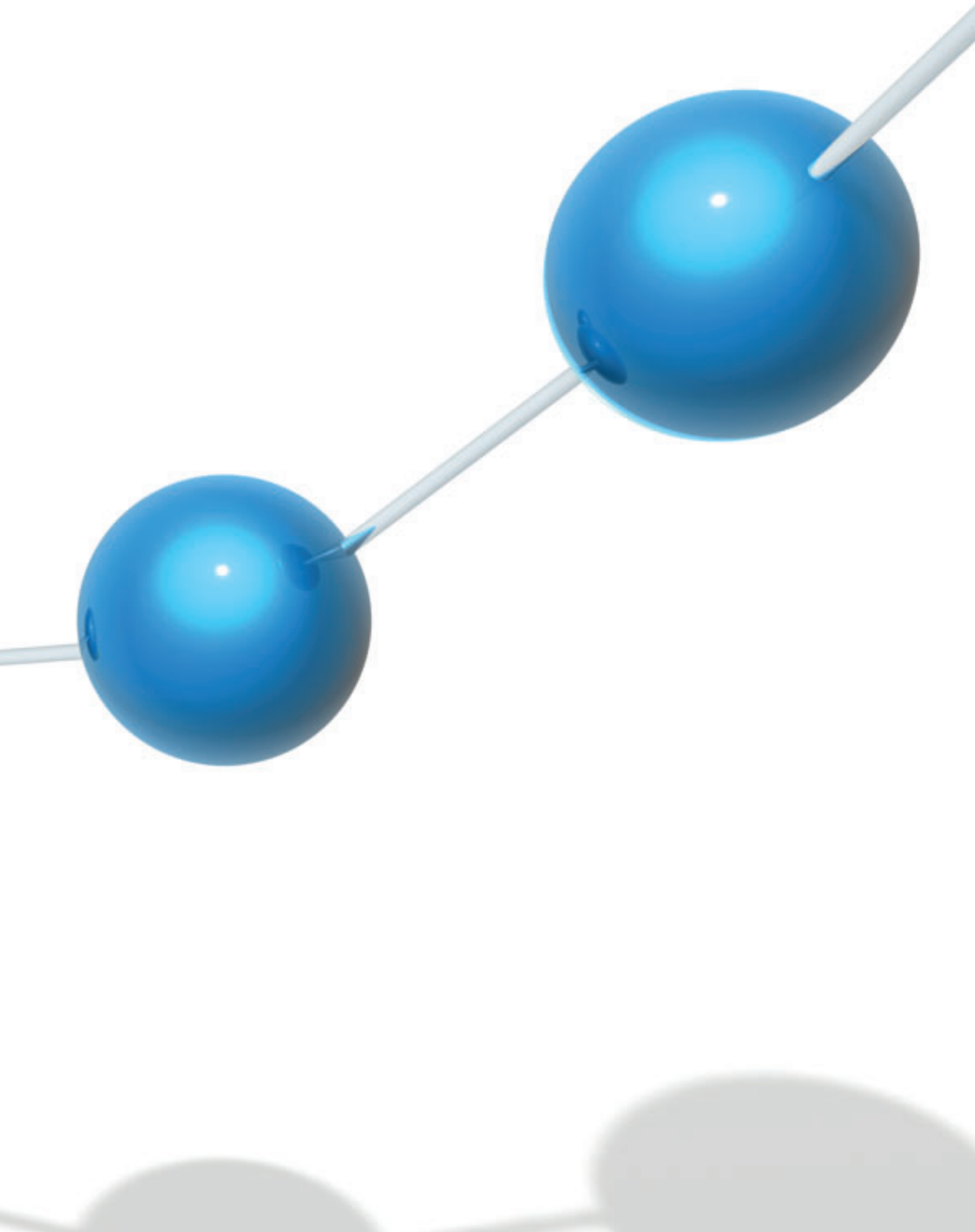
Eine für die H&R WASAG AG weniger erfreuliche Begleiterscheinung des konjunkturellen Aufschwungs sind steigende Rohstoffpreise. Im Handelsverlauf des 15. April 2010 erreichten die Notierungen für Rohöl mit einem Kurs von US\$ 87,90 ein neues 18-Monats-Hoch. Dadurch verteuerten sich auch die Einstandskosten für die rohölbasierten Einsatzstoffe des chemisch-pharmazeutischen Geschäftsbereiches zu Beginn des 2. Quartals 2010 weiter. Dies setzt die Margen für viele Produkte temporär unter Druck. Auch wenn sich die Absatzmengen des Geschäftsbereiches weiterhin gut entwickeln und Preiserhöhungen für den Monat Mai geplant sind, ist eine Wiederholung des sehr guten operativen Ergebnisses des 1. Quartals aus heutiger Sicht ambitioniert.

Im Kunststoffbereich zeigen die Restrukturierungsmaßnahmen und eine verstärkte Ausrichtung auf Kunden aus der Medizinindustrie erste Erfolge. Es ist jedoch noch zu früh, um das leicht positive operative Ergebnis des 1. Quartals als Trendwende zu werten. Die Entwicklung ist aber ein Beleg dafür, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde, von dem sich die Geschäftsführung des Geschäftsbereiches auch bei möglichen Rückschlägen nicht abbringen lassen wird.

Insgesamt blickt der Vorstand weiterhin optimistisch auf den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010. Die Prognose einer Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) des Vorjahres von € 65,6 Mio. wird vor dem Hintergrund des hervorragenden 1. Quartals und der weiterhin guten Geschäftsaussichten bestätigt.

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS





Konzernbilanz der H&R WASAG AG zum 31. März 2010

Aktiva	31.3.2010	31.12.2009
in T€		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.284	20.893
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.317	78.358
Ertragsteueransprüche	3.371	3.735
Vorräte	147.867	129.519
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.049	3.132
Sonstige Vermögenswerte	6.947	2.064
Kurzfristige Vermögenswerte	284.835	237.701
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	168.159	168.943
Geschäfts- und Firmenwert	35.255	35.149
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.053	3.234
Anteile an at-equity-bewerteten Beteiligungen	227	227
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.266	10.192
Sonstige Vermögenswerte	2.072	2.093
Latente Steuern	4.798	4.818
Langfristige Vermögenswerte	223.830	224.656
Summe Aktiva	508.665	462.357

Passiva	31.3.2010	31.12.2009
in T€		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.417	6.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.682	46.024
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.432	6.047
Sonstige Rückstellungen	18.182	17.307
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.374	7.247
Sonstige Verbindlichkeiten	10.916	4.388
Kurzfristige Verbindlichkeiten	121.003	87.326
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	124.562	127.684
Pensionsrückstellungen	48.995	48.844
Sonstige Rückstellungen	4.943	4.939
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.009	3.239
Sonstige Verbindlichkeiten	2.857	2.895
Latente Steuern	5.981	5.751
Langfristige Verbindlichkeiten	191.347	193.352
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	76.625	76.625
Kapitalrücklage	16.399	16.399
Übrige Rücklagen	1.899	2.693
Konzern-Bilanzgewinn	98.816	86.686
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.114	-1.145
Anteile anderer Gesellschafter	462	421
Eigenkapital	196.315	181.679
Summe Passiva	508.665	462.357

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der H&R WASAG AG

in T€	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Umsatzerlöse	253.989	159.364
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.869	-5.558
Sonstige betriebliche Erträge	5.106	4.380
Materialaufwand	-190.380	-103.216
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-181.995	-94.238
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.385	-8.978
Personalaufwand	-16.681	-15.744
a) Löhne und Gehälter	-13.907	-13.364
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.774	-2.380
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.844	-4.363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.919	-20.986
Betriebsergebnis	19.402	13.877
Zinsergebnis	-2.242	-1.953
a) Zinserträge	148	217
b) Zinsaufwendungen	-2.390	-2.170
Übriges Finanzergebnis	1	-10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	17.161	11.914
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.021	-3.370
Konzern-Überschuss	12.140	8.544
Anteile anderer Gesellschafter	-10	-39
Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG	12.130	8.505
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	0,40	0,28

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R WASAG AG

in T€	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Konzernüberschuss	12.140	8.544
davon auf andere Gesellschafter entfallend	10	39
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	12.130	8.505
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken gehaltenen Derivaten	-1.121	3
Ertragsteuern	316	-1
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cashflow-Hedges)	-805	2
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	15	10
Ertragsteuern	-4	-3
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	11	7
Veränderung des Ausgleichpostens aus der Währungsumrechnung	3.290	921
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	2.496	930
davon auf andere Gesellschafter entfallend	31	17
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	2.465	913
Gesamtergebnis	14.636	9.474
davon auf andere Gesellschafter entfallend	41	56
davon den Aktionären der H&R WASAG AG zustehend	14.595	9.418

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der H&R WASAG AG

2010

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Übrige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2010	76.625	16.399	2.693	86.686	-1.145	181.258	421	181.679
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	-794	12.130	3.259	14.595	41	14.636
Entnahme aus den Rücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.3.2010	76.625	16.399	1.899	98.816	2.114	195.853	462	196.315

2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Übrige Rücklagen	Konzernbilanz- gewinn	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Aktionären der H&R WASAG AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Gesamt
in T€								
Stand am 1.1.2009	76.625	16.399	4.887	71.820	-4.912	164.819	567	165.386
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern								
Kapitalerhöhung	—	—	—	—	—	—	—	—
Dividenden	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	9	8.505	904	9.418	56	9.474
Entnahme aus den Rücklagen	—	—	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.3.2009	76.625	16.399	4.896	80.325	-4.008	174.237	623	174.860

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R WASAG AG

in T€		1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009 ¹⁾
1.	Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern	19.403	13.867
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.844	4.363
3.	+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-816	-507
4.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen	-1.228	-1.117
5.	+/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-2.022	-2.748
6.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-38	16
7.	+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	875	-21.343
8.	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	24	—
9.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-47.843	8.390
10.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.464	-3.892
11.	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	6.663	-2.971
12.	+ Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen	—	—
13.	- Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen	—	—
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	—	—
15.	- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.977	-4.354
16.	+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	—	—
17.	- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-64	-72
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	—	-15
19.	- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-9	-161
20.	+/- Währungsumrechnung	1.233	378
21.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 20.)	-1.817	-4.224
22.	- Dividende	—	—
23.	+ Kapitalerhöhung	—	—
24.	+/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	—	—
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-15.843	-23.301
26.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	10.015	22.916
27.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 26.)	-5.828	-385
28.	+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 11, 21, 27)	-982	-7.580
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.893	14.383
30.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	1.276	197
31.	+ Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen	—	—
32.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.187	7.000
	Kurzfristige liquide Mittel	21.284	16.612
	Kontokorrentkredit	-97	-9.612
	Finanzmittelfonds	21.187	7.000

¹⁾ Vorjahreswerte nach Umgliederung. Details siehe Geschäftsbericht zum 31.12.2009.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum 31. März 2010 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss der H&R WASAG Aktiengesellschaft zum 31. März 2010 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzernzwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr anzuwendende Standards und Interpretationen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. März 2010 einschließlich der H&R WASAG Aktiengesellschaft 30 Unternehmen, von denen 14 inländische und 15 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien in der Berichtsperiode. Das Grundkapital der H&R WASAG AG ist in 29.973.112 Stückaktien aufgeteilt, bei denen es sich ausschließlich um Stammaktien handelt.

Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Zwischenlagebericht im Textabschnitt „Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag“ dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2010 waren konzernweit 1.351 (31. März 2009: 1.308) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 324 (31. März 2009: 284) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R WASAG Aktiengesellschaft

Die H&R WASAG AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 31. März 2010 waren in der H&R WASAG Aktiengesellschaft acht Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2009: acht Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 31. März 2010)

Die Ergebnisse der einzelnen Segmente setzen sich zum 31. März 2010 wie folgt zusammen:

in T€	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National		Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe International		Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Überleitung		H&R WASAG-Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	Außen-Umsatzerlöse	187.468	117.951	56.916	32.559	9.605	8.854	—	—	—	—	253.989
Intersegment-Umsatzerlöse	5.083	2.943	—	—	—	—	—	—	-5.083	-2.943	—	—
Umsatzerlöse	192.551	120.894	56.916	32.559	9.605	8.854	—	—	-5.083	-2.943	253.989	159.364
EBIT	15.104	10.989	4.852	2.694	-238	-451	-649	-465	334	1.100	19.403	13.867
EBITDA	18.799	14.949	5.184	2.953	312	141	-382	-163	334	350	24.247	18.230
Erwerb Sachanlagen	2.698	3.685	195	389	47	275	37	5	—	—	2.977	4.354
Vermögen	355.018	291.148	87.751	65.776	27.630	33.313	22.148	23.480	16.118	12.746	508.665	426.463

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe National aufgrund eines 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten im Vorjahreszeitraum mit Abschreibungen in Höhe von T€ 750 belastet wurde, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahestehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Lieferungen und Leistungen	Transaktionen an Hansen & Rosenthal		Transaktionen von Hansen & Rosenthal	
	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
in T€				
Belieferung mit chemisch-pharmazeutischen Produkten	73.909	46.646	870	452
– davon Salzbergen	49.050	36.668		
– davon Hamburg	24.859	9.978		
Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.)	44	35	1.879	2.073
Kommissionsgebühren	191	43	661	446
Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten)	321	39	195	187

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 31. März 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

in T€	Forderungen an Hansen & Rosenthal		Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal	
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	16.128	14.148	916	1.359
Sonstige Leistungen	7.363	6.570	—	—
Gesamt	23.491	20.718	916	1.359

Die Forderungen aus sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Leistungen in T€	Transaktionen an assoziierte Unternehmen		Transaktionen von assoziierten Unternehmen	
	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009	1.1. – 31.3.2010	1.1. – 31.3.2009
Bezug von Wasserstoff und Dampf	—	—	372	494
Zinserträge	7	11	—	—
Mieterträge	10	10	—	—
Dienstleistungen	29	20	—	—
Gesamt	46	41	372	494

Zum 31. März 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an assoziierte Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	172	162	156	139
Sonstige Leistungen	1.057	1.058	—	—
Gesamt	1.229	1.220	156	139

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2010 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 41 (Vorjahr: T€ 4) gezahlt.

Im Rahmen eines Beratervertrags mit der Idunahall Verwaltungs-Gesellschaft m.b.H. beliefen sich die im Jahr 2010 gezahlten Honorare auf T€ 15 (Vorjahr: T€ 15).

Zum 31. März 2010 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

Leistungen in T€	Forderungen an Organmitglieder		Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern	
	31.3.2010	31.12.2009	31.3.2010	31.12.2009
Lieferungen und Leistungen	—	—	—	—
Verbindlichkeiten aus Vorstandstantiemen	—	—	175	300
Sonstige Leistungen	754	754	60	150
Gesamt	754	754	235	450

Die sonstigen Leistungen betreffen ein grundpfandrechtlich besichertes Darlehen, das die H&R WASAG AG einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden Gesellschaft bis zum 30. Dezember 2010 zur Verfügung stellt. Der Darlehensbetrag beträgt T€ 750 und wird mit 6 % p. a. verzinst. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 11.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2010 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

in T€	31.3.2010	31.12.2009
Ausstehende Haftungseinlagen	1.187	1.187
Mithaftung für Pensionen	181	181
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	84	78
Gesamt	1.452	1.446

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Die H&R ChemPharm GmbH wurde aufgrund ihrer vermeintlichen Kartellbeteiligung im Zuge einer vor dem High Court in London anhängig gemachten und einstweilen unbezifferten Schadensersatzklage von Kerzenherstellern gegen Beteiligte des Wax-Kartells von einer beklagten Partei in den Rechtsstreit einbezogen. Einzelheiten zu der Höhe der geltend gemachten Schäden und der rechtlichen Grundlage einer Inanspruchnahme liegen noch nicht vor. Der Vorstand rechnet vor dem Hintergrund der substantiierten Einwendungen, die im Rechtsmittelverfahren gegen den Bußgeldbescheid der EU-Kommission vom 1. Oktober 2008 geltend gemacht werden, gegenwärtig weder dem Grunde noch der Höhe nach mit einer Inanspruchnahme. In absehbarer Zeit ist eine abschließende Klärung nicht zu erwarten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	31.3.2010	31.12.2009
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen		
davon fällig innerhalb eines Jahres	15.670	16.579
davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre	8.025	9.467
davon fällig >5 Jahre	934	1.055
Gesamt	24.629	27.101
Bestellobligo		
Sachinvestitionen	13.750	7.584
Immaterielle Investitionen	—	—
Gesamt	13.750	7.584

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2010

Der Vorstand

Finanzkalender

27. Mai 2010	Hauptversammlung in Hamburg
13. August 2010	Veröffentlichung des Berichtes zum 2. Quartal 2010
12. November 2010	Veröffentlichung des Berichtes zum 3. Quartal 2010

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:

H&R WASAG AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 64
20457 Hamburg

Christian Pokropp

Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: christian.pokropp@hur-wasag.de

Tanja Hemker

Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: tanja.hemker@hur-wasag.de

www.hur-wasag.de

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Impressum

Herausgeber: H&R WASAG AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Konzept/Gestaltung: vE&K Werbeagentur GmbH & Co. KG, Essen



H&R WASAG AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 5976-945-0
Telefax: +49 (0) 5976-945-308

E-Mail: info@hur-wasag.de
Internet: www.hur-wasag.de